

- wizen** *stv.* 1. beachten, bemerken.
2. vorwerfen, tadeln, verweisen, i.
wizzen; vgl. l. *ānim-advērtērē*
den Geist auf etwas richten, wahr-
nehmen; rügend vermerken, strafen.
- wizzen** *v. an.* (*präs.* ich weiz,
pl. wizzen, *prät.* wiste, wisse,
wesse, weste, woste, wuste, *part. ges-*
wist, gewēst) wissen; weiz ursprüng-
lich *perf.* zum Stamme *vid*, finden,
sehen. Wie gr. *oidā* (*oidā*) zu
ideiv (*ideiv*) l. *vidērē*; g. *witan*
beobachten, ahd. *wizzan*; e. *to wit*
(eig. „zu wissen“) jetzt *adv.* „das
heißt, nämlich“; e. *witness* Zeuge.
- wizgende** *stf.* das Wissen.
- woche, wuche, wēche** *stf.* Vier-
tel des Mondlaufes, Woche, i.
wichen, g. *wikō* Woche (eig.
„Wechsel“), ahd. *wēhha*, e. *week*.
- wol, wole, wale, wal** *adv.* zu guot
gut, wohl, nach Wunsch. Gehört
zu *wille* und *wollen*, e. *well*; so
wol mich (m. *gen.*) wohl mir denn
(über, wegen).
- wolf, -ves** *stm.* Wolf, g. *wulfs*,
e. *wolf*.
- Wolf-hart** *n. pr.* Wolfhart, Held
Dietrichs von Bern.
- wol-getān** *part. adj.* wohl beschaffen,
wohl gestaltet.
- wol-gefallen** *stm.* Wohlgefallen.
- wolke** *swm. stswf.*, **wolken** *stm.*
Wolke; e. *welkin* Firmament.
- wollen** i. *wēllen*.
- wol-lust** *stmf.* Wohlgefallen, Wol-
lust, Genuß.
- wonen** *swv.* bleiben, sein, wohnen,
leben, bei jem. ausharren.
- worhte** *prät. v.* wirken.
- Worms** ahd. *Wormasza*, ml. *Wör-*
mātūā aus kelt. lat. *Bōrbētōmā-*
gūs Worms.
- wort** *stm.* Wort, Rede. Jdg. Wurzel
var lehren, verkündigen, l. *vērbūm*
Wort, g. *waúrd*, ahd. *wort*, e. *word*;
heiles wort Segenswünsche.
- wortelin** *stm. dem.* zu wort.
- wunde** *stswf.* Wunde, e. *wound*.
- wunder** *stm.* Verwunderung; wun-
derbares Ereignis, Tat, Neuigkeit;
Menge, große Zahl; blumen (*gen.*)
wunder Blumen die Fülle; mich
nimt wunder (m. *gen.*) ich wundere
mich über. — ahd. *wuntar*, e. *wonder*.
- wunder-alt** *adj.* sehr alt.
- wunder-küene** *adj.* sehr kühn.
- wunder-lich** *adj.* wunderbar, selts-
sam, wunderschön.
- wundern** *sw. v. intr. u. refl.* sich
wundern, sich verwundern über.
- wünne, wunne** *stf.* 1. Wiese, Weide-
land. 2. (irisches, schönes) Gefilde)
Augenweide, Freude, Lust, Sonne;
vgl. „Bounemond“ (Wiesen- oder
Weibemond, Monat der frischgrünen
Weide).
- wünnec-, wünnec-lich, wünnene-**
lich *adj.* mit wünne verbunden,
wonniglich, i. *wünne*.
- wunseh** *stm.* Vermögen, Außerordent-
liches zu schaffen; Vollkommenheit,
Zubegriff des Schönsten, Vollkom-
mensten, Ideal.
- wünschen, wunschen** *swv. m. gen.*
verlangen nach, einen Wunsch tun,
e. *wish*.
- wunsch-lēben** *stm.* das vollkommenste,
glücklichste, schönste Leben.
- wunt, -des** *adj.* wund, verwundet.
- wuoher** *stm.* Ertrag, Frucht; Wucher,
im Ablaut zu *wahsen*, also eig.
„Zuwachs“.
- wuoher-haft** *adj.* Frucht, Gewinn
bringend.
- wuoher-heit** *stf.* Frucht.
- wuohs, wuos, wuosen** *prät. v.*
wahsen.
- wurf, -fes** *stm.* Wurf.
- würgen** *swv.* an der Kehle zusam-
menpressen, würgen; mühevoll aus-
sprechen.
- wurken, wūrken** i. *wirken*.